

IDEEN UND VORSCHLÄGE,

wie alle in der Familie gut zusammen leben und lernen können.



Sinnvolle Regeln für das Handy

Für viele Menschen gehört das Handy zum Alltag. Auch viele Kinder und Jugendliche benutzen das Handy täglich. Viele Menschen benutzen es auch für die Pflege von Freundschaften und um in sozialen Netzwerken Kontakte mit anderen zu haben. Sie wollen einfach dazu gehören, dann fühlen sie sich sicher und anerkannt. Ohne Handy würden sich sehr viele Menschen allein und einsam fühlen.

Gefahren im Internet

Kinder und Jugendliche sind oft online. Sie surfen zum Beispiel und stellen auch persönliche Daten ins Internet: die eigene Adresse, Bankdaten, persönliche Texte, eigene Fotos und Videos.

Sind Kinder und Jugendliche oft online? Dann nehmen auch die Gefahren zu. Zum Beispiel die Gefahren von Viren und Hackern, Belästigungen und Cyber-Mobbing. Kinder und Jugendliche laden auch Inhalte aus dem Internet herunter. Und dann müssen sie plötzlich für die Inhalte bezahlen.

Durch das Internet können Menschen ausgegrenzt, bloßgestellt und angegriffen werden. Die Angriffe sind schlimm und kommen per SMS, Chat und E-Mail. Menschen können dadurch körperlich und seelisch krank werden. Sie haben Angst und schämen sich.

Das Privatleben wird öffentlich.

Gehen Freundschaften kaputt? Dann benutzen manche Menschen das Internet, um ihre Freunde und Freundinnen zu verletzen. Sie stellen Fotos und persönliche Texte der anderen ins Internet. Oft werden auch peinliche Situationen gefilmt und ins Netz gestellt.

Viele Jugendliche und auch Erwachsene glauben, dass sie sich im Internet an keine Regeln halten müssen und alles erlaubt ist. Diese Menschen müssen aber wissen, dass in Italien die Postpolizei sehr genau kontrolliert und auch bestraft.



Was können Eltern tun?

- Eltern sind Vorbilder für ihre Kinder. Deshalb sollte es in einer Familie handyfreie Zeiten geben, an die sich alle halten müssen.
- Eltern sollten mit ihren Kindern üben: Wie surfe ich im Internet? Was darf ich online nicht tun? Wo hört der Spaß auf? Zum Beispiel können Eltern mit ihren Kindern auch Quizfragen zum Handy beantworten: www.klicksafe.de
- Eltern sollten für ihre Kinder geeignete Suchmaschinen auswählen.
- Kinder sollten erst ab 13 Jahren ein Handy mit Internetzugang bekommen.
- Eltern sollen ihre Kinder dazu erziehen, sich auch im Internet zu schützen. Zum Beispiel mit dem Chat aufhören, wenn es unangenehm wird und Eltern oder andere Erwachsene informieren.
- Kinder müssen wissen: Nicht alles im Internet ist wahr!

Eltern müssen ihren Kindern vertrauen und helfen.

Verhält sich ein Kind plötzlich anders? Und vergisst es zum Beispiel zu essen oder andere Pflichten, wirkt es ängstlich und will nicht in die Schule gehen? Dann sollten Eltern unbedingt mit den Lehrpersonen oder anderen Fachpersonen sprechen. Oft steckt Cyber-Mobbing dahinter.

Verbringt das Kind sehr viel Zeit am Handy? Dann können Eltern zum Beispiel Freunde ihrer Kinder nach Hause einladen. Soziale Kontakte helfen am besten gegen zu viel Zeit am Handy.

Text in Einfacher Sprache von:

OKAY - Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe ONLUS Südtirol.

www.lebenshilfe.it/okay



Dieser Text ist eine Zusammenfassung vom Text in Alltagssprache:

„36_Sinnvolle Handyregeln“. Elisabeth Kustatscher hat den Text in Alltagssprache geschrieben. Mehr Informationen finden Sie auf der Internetseite: www.familie.it